

Das grosse Voynich-Rätsel



The world's most Mysterious book

Von Andrea Fischbacher und Marie-Luise Lindon-Iten

Zuerst bewundere ich den Mut der beiden Autorinnen-Zechnerinnen für das Anpacken eines doch sehr besonderen Themas. Ich selber hatte vorher noch nie vom Voynich Manuskript gehört oder gelesen.

Das Buch von Andrea Fischbacher und Marie-Luise Lindon-Iten hat mich neugierig gemacht und so begann ich im Netz zu forschen, was denn alles bekannt, bzw. noch nicht gelöst worden ist. Vieles weiss man offensichtlich nicht und alle, die sich an dem Manuskript versucht haben, begeben sich in noch unbekannte Welten oder Gedanken. Es scheint so, als einzig das Alter des Pergaments, also der Zeitraum des Schreibens und Malens, einigermaßen eingegrenzt werden kann.

Schön finde ich die Idee, dieses neue Buch in zwei Sprachen, Deutsch und Englisch herauszugeben. So können viele Menschen erreicht werden – eigentlich die ganze Welt.

Die Lebensgeschichten von Antonia und Sophia werden spannend beschrieben. Man kann sich gut vorstellen, wie die Menschen und insbesondere die Frauen vor einigen Jahrhunderten gelebt haben. Die Kommunikation via Gedanken finde ich berührend. Diese Fähigkeiten sind uns ja verloren gegangen. Oder fast verloren gegangen. Mir kommt da immer in den Sinn, dass eine Freundin, ein Freund, an den ich intensiv denke, mich genau in diesem Moment anruft. Das funktioniert heute trotz Handy und Computer einwandfrei. Es gibt sie noch immer, zumindest rudimentär, die Kraft der Gedanken.

Bei den Inhalten des Buches, also den Lebensgeschichten und Erlebnissen der beiden Schwestern bin ich etwas unsicher. Vielleicht kann ich einfach nicht «glauben», was da geschrieben steht?

Oder anders: Immer wieder sehe ich sowohl Andrea als auch Marie-Luise und deren gemeinsamen Geschichten. Auch erinnert mich das Ganze an das Buch mit den «Liebesgeschichten aus der Steinzeit». Ist es eine Verschmelzung von Wünschen? Ist es eine Mischung aus Freundschaft? Sind es frühere Leben, die diese Verbindung herstellen? Hat das Geschriebene tatsächlich mit dem Voynich Manuskript zu tun? Oder verbinden sich hier zwei Frauen im Jetzt, die eine gemeinsame Vergangenheit erkennen?

Bin ich eine zu verkopfte Leserin? Ich vermag nicht zu ergründen, weshalb ich nicht ganz an die Auflösung des Voynich Rätsels glauben kann.

Vielleicht soll das Voynich-Buch auch ein Geheimnis bewahren? Ob es mit der neuen Geschichte aufgelöst ist, bleibt mir verborgen.

Ich empfehle allen, dieses Buch selber zu lesen und sich eigene Gedanken dazu zu machen. Ein wenig Magie, etwas Mystik, auch die Phantasie werden auf jeden Fall angeregt. Unabhängig ob das Rätsel gelöst wurde oder nicht, spannend sind die Geschichten von Damals auf jeden Fall.

Arllette Minet, 29. Mai 2023